

Rundumschutz für die Sauganlage

| Redaktion

Saugsysteme gehören zur Grundausstattung einer Praxis. Bei ihrer Reinigung und Desinfektion muss wegen der zentralen Rolle dieser Anlagen nicht nur auf größte Sorgfalt geachtet werden, es gilt dabei auch, einige Besonderheiten zu berücksichtigen. Schließlich ist die Sauganlage in der Regel über die gesamte Behandlungszeit im Einsatz. Speichel, Blut sowie Gewebereste und Füllungsmaterialien bilden einen äußerst zähen Schlamm.



Alle Orotol-Produkte zeichnen sich durch eine hohe Anwendungssicherheit aus.

Bei nicht ausreichender Desinfektion kann vom Saugsystem ein Infektionsrisiko ausgehen. Ein kontaminierter Saugschlauch, Zuleitungen und das gesamte Innenleben des Systems stellen mögliche Nischen für Viren, Bakterien und Pilze dar. Aktuell kommt aufgrund der gestiegenen Zahl von Prophylaxesitzungen eine zusätzliche Belastung hinzu: Die eingesetzten Pulver können sich als Schlamm in der Sauganlage bzw. im Amalgamabscheider sammeln oder zusammen mit anderen Stoffen schlecht lösliche Aggregate bilden.

Prophylaxe des Saugsystems

Wenn das Saugsystem stillsteht, läuft so gut wie nichts mehr in der Praxis. Um jederzeit ihren tadellosen Betrieb zu gewährleisten, muss es regelmäßig gewartet sowie gründlich gereinigt und desinfiziert werden. Das heißt: Praxis-schwerpunkte und Praxisorganisation müssen berücksichtigt werden. Dann

lassen sich mögliche Störungen durch systematische und konsequente „Prophylaxe des Saugsystems“ leicht vermeiden. Das mag zunächst ein wenig banal klingen, sollte aber nicht unterschätzt werden. Da die Sauganlage im Hintergrund unauffällig läuft, steht sie im Praxisalltag nicht im Brennpunkt der Aufmerksamkeit. Sie wird oft erst dann richtig wahrgenommen, wenn es zu einer Störung kommt. Im schlimmsten Fall versagt die Anlage ihren Dienst – dann steht praktisch der ganze Betrieb still.

Tägliche Desinfektion mit ein bis zwei Litern Gebrauchslösung eines bewährten Desinfektionsmittels wie Orotol® Plus oder Orotol® Ultra schützen wirkungsvoll das Saugsystem vor Verkeimung. Diese Produkte wirken nicht nur bakterizid und fungizid, sondern inaktivieren auch Hepatitis B-, Hepatitis C-, HI- und eine Vielzahl unbehüllter Viren und sind im Unterschied zu vielen anderen Mitteln zusätzlich tuberkulozid.

Orotol® Plus wird selbstverständlich in der VAH-Liste geführt. Mikroorganismen können gegen hochwirksame Desinfektionsmittel wie Orotol® Plus keine Resistenzen bilden. Somit ist die Wirksamkeit auch in Zukunft gegeben und die Präparate müssen nicht periodisch gewechselt werden.

Desinfektion und Reinigung

Selbst eine regelmäßige Desinfektion streng nach Vorschrift kann jedoch leicht die gewünschte Wirkung verfehlen, wenn die Anlage nicht gereinigt wird. Ein häufiger Fehler, der gerade mit zunehmenden Prophylaxebehandlungen fatale Folgen haben kann. Vor allem Pulverstrahlrückstände bilden einen zähen Schlamm aus unlöslichem Material, der sich zunächst durch eine langsam nachlassende Saugwirkung bemerkbar macht. Die festen Partikel begünstigen außerdem eine Biofilmbildung – noch stärker als die Kalkablagerungen von hartem Wasser. Ohne radikal konsequente Reinigung führen der Schlamm oder der Biofilm letztlich zum Infarkt der Anlage. Doch damit nicht genug: Erfahrungsgemäß sammelt sich ein Teil der Pulverstrahlrückstände im Amalgamabscheider. Entsorgen zufolge stammen bis zu 90 Prozent des vermeintlichen Amalgams aus Pulverstrahlbehandlungen. Den Zahnarzt kommt das teuer zu stehen, er zahlt für eine „Amalgam“-Entsorgung, die bei konsequenter Reinigung der Saugan-